

## Königs-, Kaiser- oder Ligaturnier

### Was?

Wer ist die beste Spielerin, wer ist König oder Kaiser? Wer kann in der höchsten Liga spielen?

### Wie?

Es wird während einer bestimmten Zeit um Punkte gespielt. Nach der Spielzeit gehen die Sieger ein Feld „nach oben“ und die Verlierer ein Feld „nach unten“. Bei Punktegleichstand wird ein Entscheidungspunkt gespielt.

### Wozu?

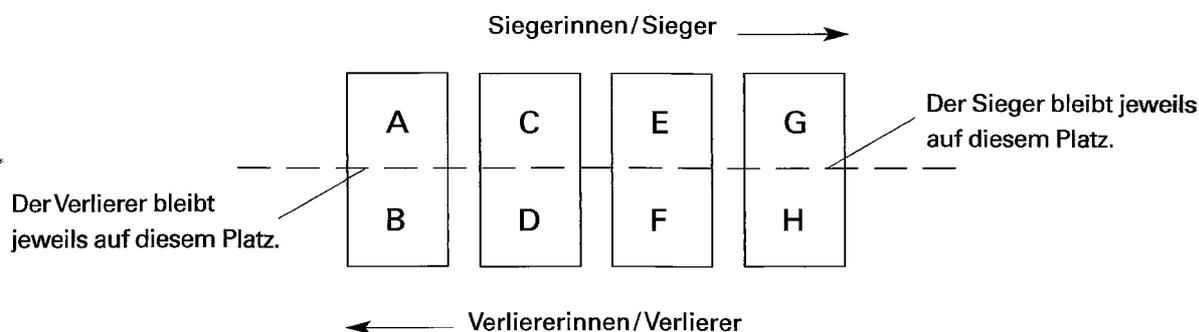
Es gibt kein Ausscheiden, und am Schluss ist bei dieser Turnierform die Rangliste klar ersichtlich. Nachteilig ist, dass immer wieder dieselben Paarungen entstehen.

### Beachte!

Zu Beginn des Turniers sollten die Stärkeren eher unten beginnen und umgekehrt. Am Anfang sind eher kürzere Zeitintervalle zu wählen. Später, wenn etwa gleich starke Spieler aufeinandertreffen, können die Spiele länger dauern.

### Varianten

- Auch Paare oder Mannschaften können diese Formen spielen
- Um das Spielniveau auszugleichen können den Besten Spezialaufgaben oder Handicaps auferlegt werden
- Der Punkt zählt nur, wenn der Gegenspieler den Ball nicht mehr berührt.
- Man kann den Punkt nur gewinnen, wenn man aufschlägt
- Die Spielerinnen und Spieler nehmen die erzielten Punkte von Match zu Match mit



**Wächsele - Teile**

**Was?**

Eine Doppeltturnierform, die sehr gut geeignet ist, um sich gegenseitig kennenzulernen.

**Wie?**

Es wird auf Zeit gespielt. Das Siegerteam geht zum nächsten Feld und teilt sich auf. Die Verlierer-Paarung bleibt auf dem Spielfeld und teilt sich ebenfalls auf. Es entstehen so für die nächste Runde neue Mannschaften.

**Wozu?**

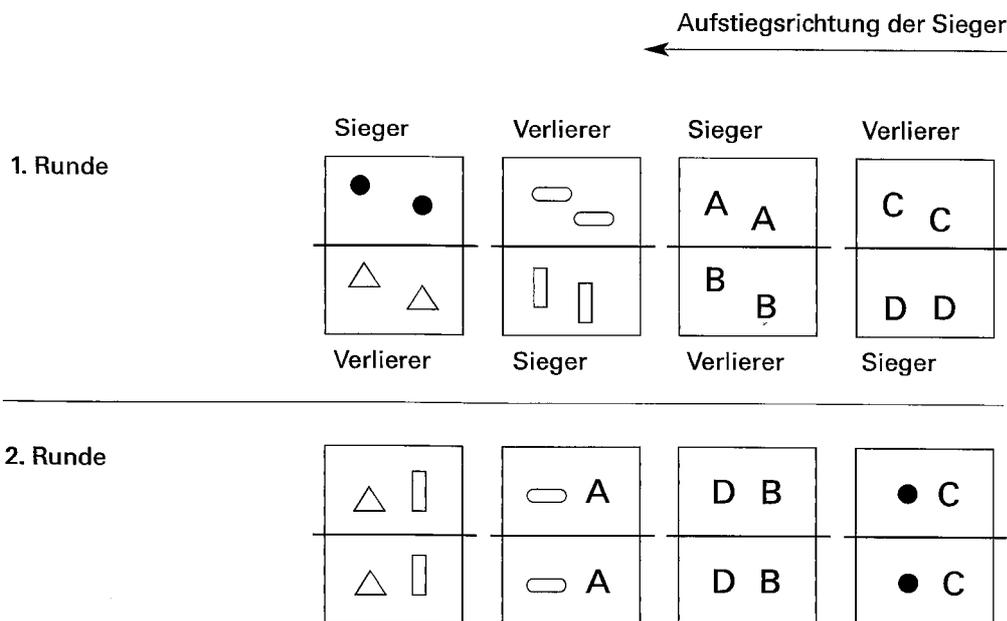
Es gibt sofort eine gute Durchmischung aller Spielerinnen und Spieler.

**Beachte!**

Den Teilnehmenden muss der Ablauf und das Wechseln genau gezeigt werden.

**Variation**

- Die Verlierermannschaft teilt sich nicht. Sie übernimmt jedoch die Punkte, die sie in der letzten Partie gewonnen hat (z.B. Das Resultat der letzten Runde war 15:8, der neue Spielstand ist dann zu Beginn 8:0).
- Um das Spielniveau auszugleichen, können den Besten Spezialaufgaben oder Handicaps auferlegt werden.
- Die Spielerinnen und Spieler nehmen die erzielten Punkte von Match zu Match mit.



# Doppeltes K.O.-Turnier

### Was?

Bei dieser Turnierform haben die Spielerinnen und Spieler zwei Chancen. Nach der ersten Niederlage scheidet man nicht aus, sondern kann auf der Verliererseite weiterspielen und das Turnier sogar noch gewinnen.

### Wie?

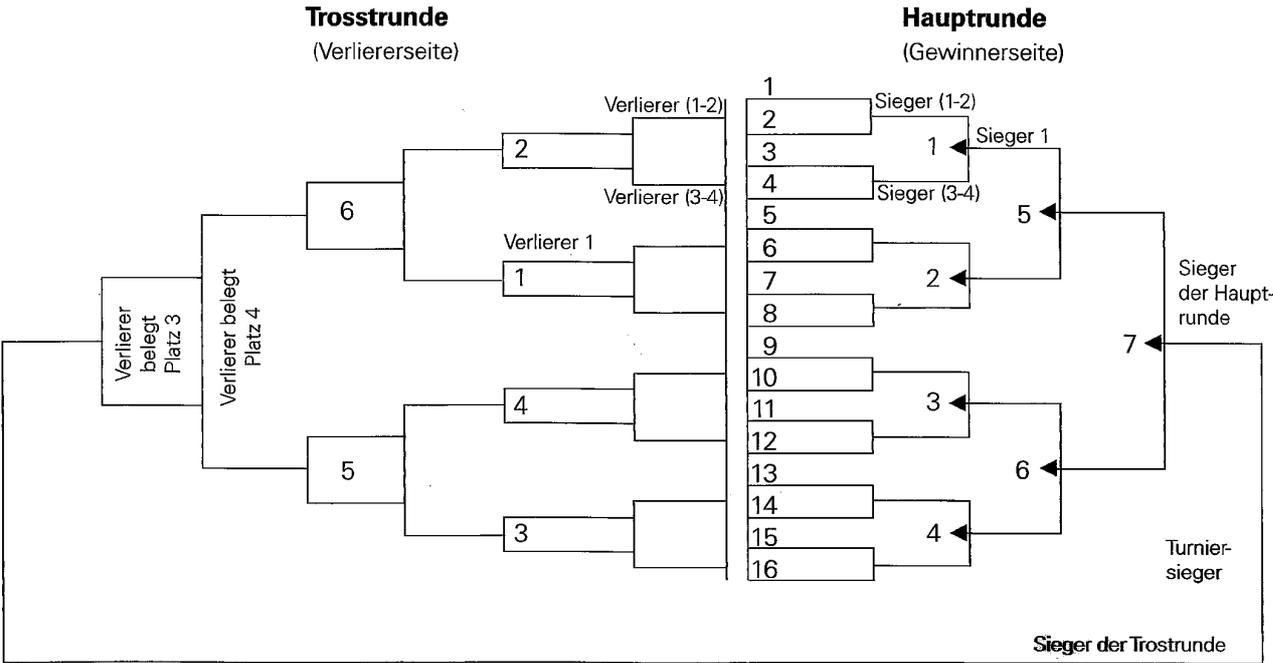
Die besten Teilnehmer sind gesetzt und die übrigen Spielerinnen und Spieler werden zugelost. Der Sieger eines Spieles der rechten Seite (Hauptrunde) rückt nach rechts und der Verlierer eines Spieles der rechten Seite (Hauptrunde) rückt nach links und spielt in der Trostrunde weiter.

### Wozu?

Alle spielen mindestens zwei Mal und die Begleiterscheinungen des normalen K.O.-Turniers werden gemildert. Die Turnierform ist relativ kompliziert und gegen den Schluss kann es längere Wartezeiten geben.

### Beachte!

Die Verschiebungen (nach unten oder nach oben) der Spieler von der Haupt- in die Trostrunde sollen verhindern, dass der Verlierer anschliessend auf denselben Gegner trifft. Bei grosser Teilnehmerzahl ist dies jedoch kaum zu vermeiden.



# Ranglistenturnier

### Was?

Durch diese Turnierform kann eine Rangliste von 1 bis n Spielerinnen oder Spielern ermittelt werden.

### Wie?

Die besten Teilnehmenden sind gesetzt, die übrigen Spielerinnen und Spieler werden zugelost. Die Sieger rücken im Haupttableau eine Runde nach rechts weiter. Die Verlierer kommen in die entsprechenden Tableaus.

### Wozu?

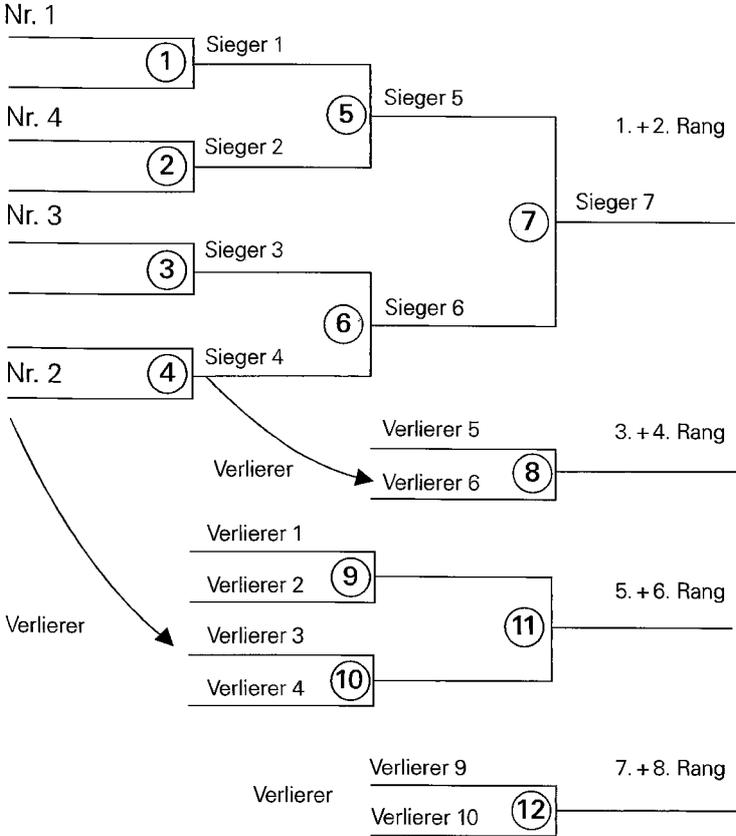
Es gibt kein direktes ausscheiden, alle Teilnehmenden können bei dieser Turnierform grosse Wettkampferfahrung sammeln. Diese Turniere dauern in der Regel relativ lange und über mehrere Tage. Es besteht allerdings die Möglichkeit, dass zweimal gegen denselben Spieler gespielt werden muss.

### Beachte!

Da die Anzahl der Partien bei Ranglistenturnieren hoch ist, ist es sinnvoll, Kurzsätze zu spielen.

### Variation

- Auch Paare oder Mannschaften können diese Form spielen.
- Um das Spielniveau auszugleichen, können den Besten Spezialaufgaben oder Handicaps auferlegt werden.
- Die Spielerinnen und Spieler nehmen die erzielten Punkte von Match zu Match mit.
- Es wird auf Zeit gespielt.



# K.O.-Pool-Turnier

### Was?

Das K.O.-Pool-Turnier ist eine Mischform aus einem K.O.-Turnier und Gruppenspielen. Bereits die ersten beiden Spiele entscheiden darüber, um welche Plätze nachher gespielt werden kann.

### Wie?

Die ersten zwei Runden werden in Form eines K.O.-turniers ausgetragen, danach spielt in Gruppen jeder gegen jeden.

### Wozu?

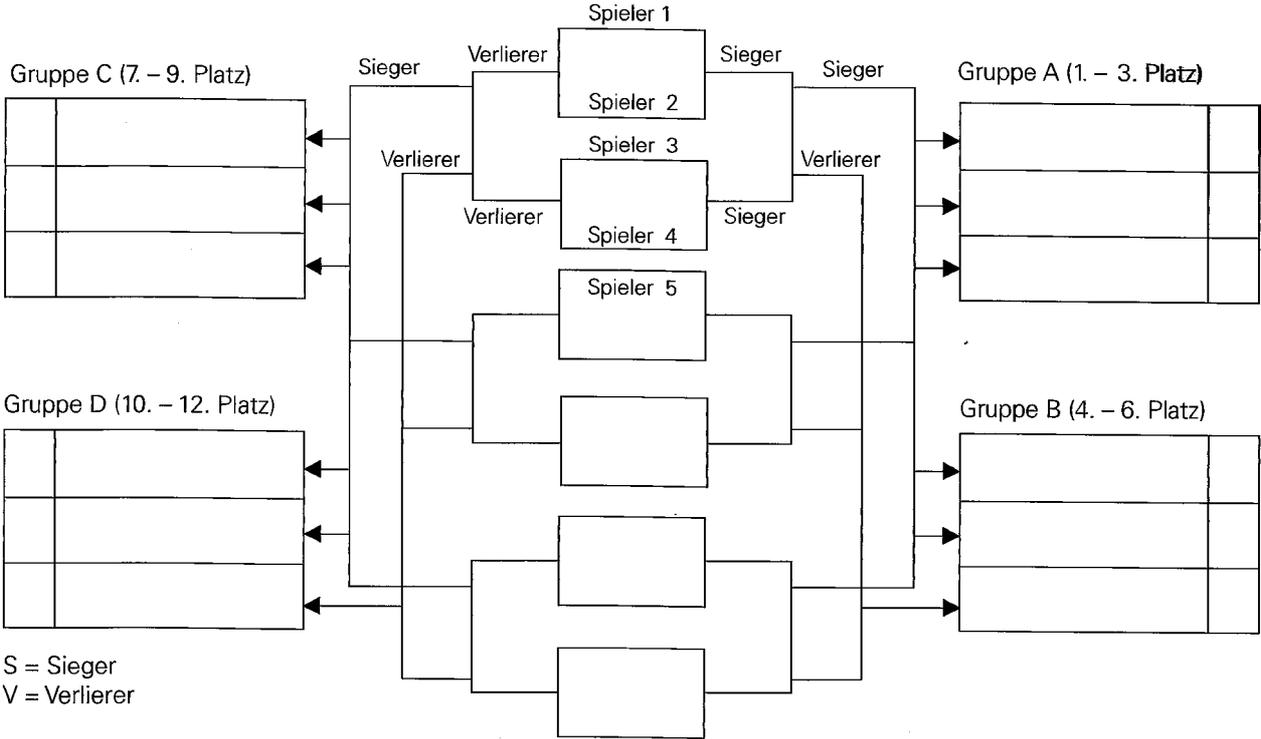
Bei dieser Turnierform scheidet niemand aus, alle Teilnehmenden absolvieren gleich viele Spiele. Das System ist jedoch zeitaufwändig und benötigt viele Spielfelder.

### Beachte!

Es ist von Vorteil, wenn auf Zeit gespielt wird  
Diese Turnierform ist bei einer grossen Spielerzahl sehr zeitaufwändig.

### Variation

- Auch Paare oder Mannschaften können diese Form spielen.
- Um das Spielniveau auszugleichen, können den Besten Spezialaufgaben oder Handicaps auferlegt werden.



# Gruppen-K.O.-Turnier

## Was?

In einer ersten Phase des Turniers spielt jeder gegen jeden in Gruppen. Im zweiten Teil wird der Sieger in einem K.O.-Turnier ermittelt.

## Wie?

Innerhalb der Gruppe spielt jeder gegen jeden. Die stärksten Teilnehmer werden in den beiden Gruppen gesetzt. Die übrigen Spielerinnen und Spieler werden zugelost. In der Vorrundengruppe entsteht eine erste Rangliste. Bei Punktgleichheit entscheidet die direkte Begegnung, die Satz- und dann die Punktdifferenz. Die ersten beiden jeder Gruppe kommen ins Hauptturnier und ermitteln ein K.O.-Turnier den Turniersieg.

## Wozu?

Bei dieser Turnierform gibt es kein direktes Ausscheiden. Alle Teilnehmenden können relativ viele Spiele bestreiten.

## Beachte!

Die Gruppengrößen richten sich nach der Teilnehmerzahl. Das Setzen der besten Spieler ist wichtig.

## Variation

- Der zweite Teil wird auch mit der Turnierform jeder gegen jeden gespielt
- Die Gruppenersten, Gruppenzweiten, usw. spielen gegeneinander.
- Auch Paare oder Mannschaften können diese Form spielen.

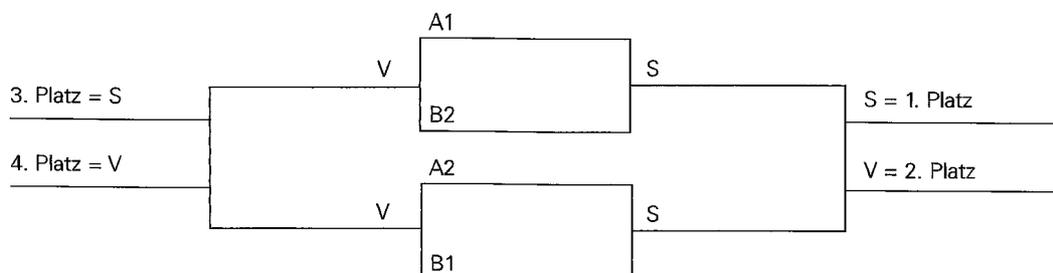
Gruppe A

	Name	1	2	3	4	Spiele	Sätze	Rang
1								
2								
3								
4								

Gruppe B

	Name	1	2	3	4	5	Spiele	Sätze	Rang
1									
2									
3									
4									
5									

A1 = 1 von Gruppe A  
 B2 = 2 von Gruppe B  
 S = Sieger  
 V = Verlierer



## Swiss-Ladderturnier, Schochturnier oder Kästliturnier

### Was?

Bei diesem Turnier spielen immer möglichst gleich starke Spielerinnen und Spieler gegeneinander.

### Wie?

Zu Beginn werden die Stärksten in einem Tableau gesetzt, die restlichen Teilnehmenden werden dazu gelost. In der zweiten Runde spielen, nach erfolgter Auslosung, alle Sieger und alle Verlierer gegeneinander usw. Ist die Anzahl der Spieler in einer Gruppe ungerade, erhält der übrigbleibende Spieler einen Forfait-Sieg. Demselben Spieler sollte nicht mehr als ein Forfait-Sieg pro Turnier zugesprochen werden müssen. Um am Turnierende eine genaue Rangliste erstellen zu können, erhält jeder Teilnehmer zusätzlich zu seinen erspielten Siegespunkten die Punkte derjenigen Spieler, gegen die er im Verlauf des Turniers gewonnen hat:

Beispiel:

Spieler A hat gegen B und C gewonnen, aber gegen D verloren. Zu seinen beiden Siegespunkten erhält er die Siegpunkte von B und C. B hat zwei Siege und C einen Sieg. Dies ergibt das folgende Punktetotal für Spieler A:  $2 + 2 + 1 = 5$  Punkte.

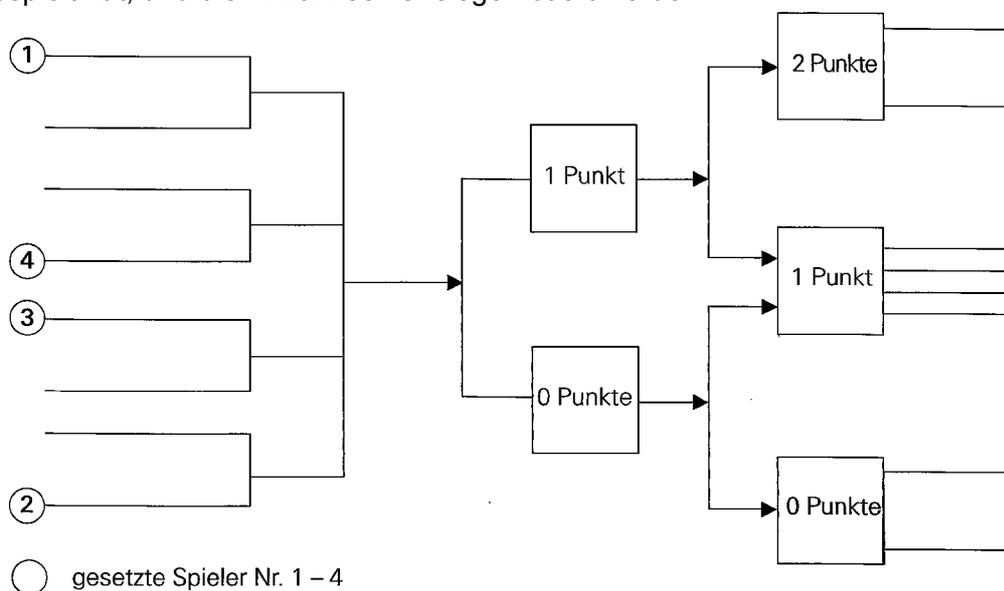
### Wozu?

Alle Teilnehmenden bestreiten gleich viele Matches. Für Kinder und Jugendliche ist diese Form besonders geeignet.

### Beachte!

Bis eine Runde abgeschlossen ist, können lange Wartezeiten entstehen. Wenn immer möglich, soll bei diesem Turnier auf Zeit gespielt werden. Um die Attraktivität zu steigern, können am Schluss Finalsplele ausgetragen werden.

Um einen reibungslosen Turnierbetrieb zu garantieren, kann das Turniertableau auf ein grosses Packpapier gezeichnet werden. Auf „Post-it-Zetteln“ werden Namen und Spielernummern notiert. Fortlaufend sollen auf diesen Zetteln die Nummern der Gegner, gegen die der einzelne Spieler gespielt hat, und die Anzahl seiner siege notiert werden.



**Amerika**

**Was?**

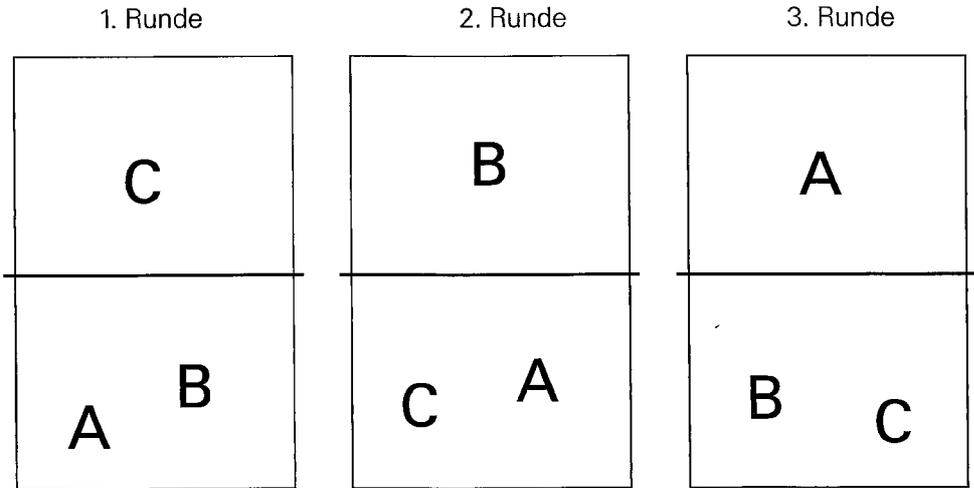
Auf einem definierten Feld spielt einer gegen zwei. Die klassischen Wettkampfglemente kennen diese Turnierform nicht. Trotzdem bietet sie eine sinnvolle Abwechslung im Unterrichtsalldag.

**Wie?**

Jeder der drei Beteiligten spielt pro Durchgang einmal Einzel und zweimal Doppel. Gewechselt wird nach einer bestimmten Zeit oder nach einer bestimmten Anzahl gewonnener Punkte. In der Regel haben die beiden Doppelspieler ein grösseres Feld zu verteidigen. Zählweise: Jeder Sieg ergibt zwei Punkte. Die Doppelspieler teilen die Punkte. Der Spieler mit den meisten Punkten ist der Sieger.

**Wozu?**

Durch das ständige Wechseln der Spielfeldgrösse und das alleine oder zu zweit Spielen, kann das Bewusstsein für den Spielraum verbessert werden.



<b>Davis-Cup</b>
------------------

**Was?**

Bei dieser Turnierform spielen in der Regel Vierer-Mannschaften gegeneinander. Im Rahmen solcher Begegnungen werden Einzel- und Doppelspiele ausgetragen.

**Wie?**

Jedes Team macht eine Mannschaftsaufstellung, in der Regel muss der beste Spieler die Nummer 1 sein. Es werden zuerst die Einzel ausgetragen, wobei die Nummer 1 der Mannschaft A gegen die Nummer 1 der Mannschaft B spielt. Die Anzahl der nachfolgenden Doppelpartien ist abhängig vom jeweiligen Modus.

**Wozu?**

Bei solchen turnieren steht der Teamgedanke an erster Stelle, was für Kinder und Jugendliche besonders wichtig ist.

**Beachte!**

Bei den Rückschlagspielsportarten sind die sogenannten Interclubmeisterschaften sehr beliebt.

**Variation**

- Zweier-, Vierer-, Sechser-Mannschaften
- Anzahl der Doppelspiele

**Spielblatt**

Mannschaft A	Spielername	Mannschaft B	Spielername	Resultat	Punkte
1. Einzel		1. Einzel			
2. Einzel		2. Einzel			
1. Doppel		1. Doppel			
<b>Spielergebnis:</b>					

Beispiel für eine Begegnung mit 2er Teams

# Vielseitigkeitsturnier

### Was?

Bei diesem Turnier werden auf verschiedenen Spielfeldern unterschiedliche Spiele organisiert.

### Wie?

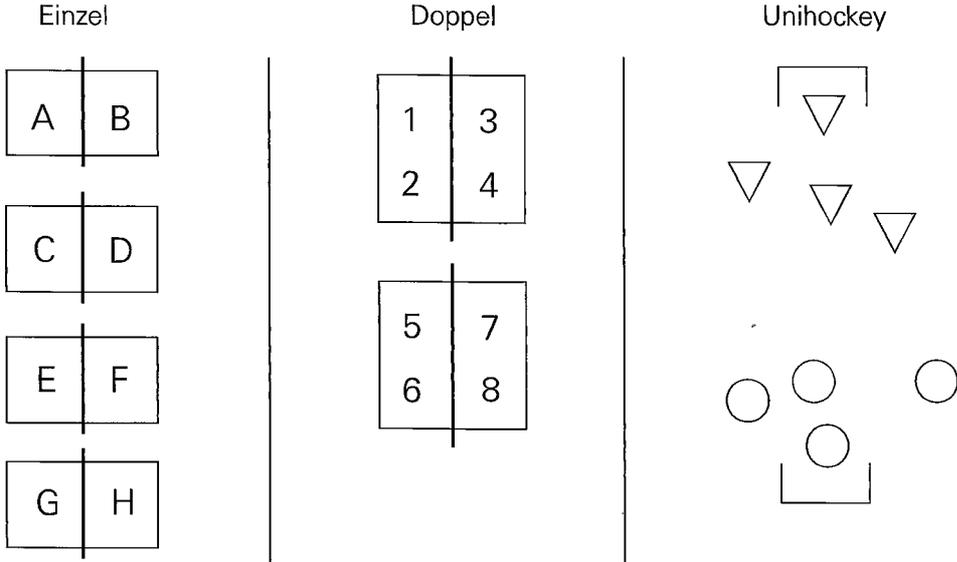
Ein Drittel der Teilnehmenden spielt z.B. Einzel. Auf einem zweiten Feld werden Doppelspiele organisiert. Auf einem dritten Feld soll mit Vorteil ein Mannschaftsspiel organisiert werden. Nach einer gewissen Zeit wird rotiert, so dass alle Teilnehmenden alle Spiele bestritten haben. Vielseitigkeitsturniere sind in der Regel zeitlich limitiert.

### Wozu?

Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, sich auch in anderen Disziplinen oder Sportarten zu messen.

### Variation

- Um das Spielniveau auszugleichen, können den Besten Spezialaufgaben oder Handicaps auferlegt werden.
- Auch Mannschaften können diese Form spielen.



Beispiel für 24 Kinder